

Kontakt

Hier erreichen Sie unsere Experten und Ansprechpartner vor Ort.

**Wir sind
für Sie da,
wenn Sie uns
brauchen!**

Alle Kontaktdaten und Öffnungszeiten unserer Niederlassungen und Sanitätshaus Fachgeschäfte:
www.rmcstolze.de/kontakt

Zentrale

Am Hohen Stein 33-35
06618 Naumburg * gebührenfrei
Service-Tel.: 0800 / 321 44 44*
eMail: office@rmcstolze.de

Nutzen Sie unseren WhatsApp Service
und senden Sie Ihre Aufträge einfach an:
03445 / 23 45 - 0

© Bilden: iStock - adobe.com - istock - Yura Yeremya - Thunere Deutschland GmbH

Gestaltung: www.plusseve.de

Fachgeschäft Aschersleben:

E-Center · Am Seegraben | Tel.: 034 73 / 22 65 - 11

Fachgeschäft Borna: Neue Adresse!

Gerhart-Hauptmann-Straße 2 | Tel.: 034 33 / 27 60 - 70

Fachgeschäft im Halle-Center · Peißen:

Saarbrücker Straße 1 | Tel.: 03 45 / 57 54 07 - 20

Fachgeschäft Naumburg:

Weimarer Straße 47 / 49 | Tel.: 034 45 / 23 45 - 40

Fachgeschäft Weißenfels:

Beuditzpassage 7 | Tel.: 034 43 / 23 76 - 14

Fachgeschäft Weißenfels (medicum):

Schillerstraße 14 | Tel.: 034 43 / 23 909 - 89

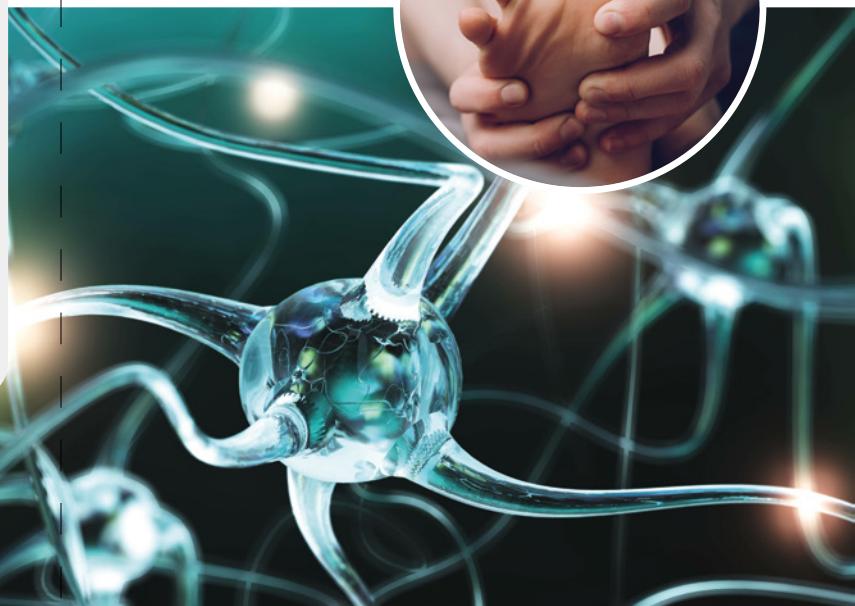
Fachgeschäft Zeitz:

Domherrenstraße 5 – 6 | Tel.: 034 41 / 71 88 - 88

Prävention

Polyneuropathie vermeiden!

Schutz der peripheren Nerven in Fingern und Zehen bei Chemotherapie-Behandlung



Wir sind die Experten in der Region.

Polyneuropathie vermeiden!

Schutz der peripheren Nerven
in Fingern und Zehen
bei Chemotherapie-Behandlung

CIPN

Chemotherapie-induzierte periphere Neuropathie, kurz CIPN, ist eine häufige Nebenwirkung, die durch neurotoxische Chemotherapeutika verursacht werden kann. Untersuchungen aus der POLAR Studie des NCT Heidelberg (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen) zufolge ist jeder dritte Chemopatient davon betroffen.

Mögliche Ursachen für Nervenschädigungen und Empfindungsstörungen sind:

- Chemotherapie
- der Tumor selbst
- Strahlentherapie

Durch die Störung der Reizleitung können folgende Symptome dauerhaft bleibend auftreten:

- Taubheit
- gestörtes Temperaturempfinden
- Kribbeln
- Überempfindlichkeit
- gestörte Feinmotorik

Einen zusätzlich ungünstigen Einfluss auf die Störung der Reizleitungen können folgende Risikofaktoren bewirken:

- die Art der eingesetzten chemotherapeutischen Mittel
- genetische Disposition
- Alter
- Vorerkrankungen wie z.B. Diabetes mellitus

CIPN lässt sich vorbeugen!

Wie Versorgungen zeigen, lassen sich durch eine individuell angepasste Kompressionsversorgung der Finger und Zehen bleibende Schäden in den peripheren Nerven vermeiden oder deutlich reduzieren.



Wie wirkt die angepasste Kompressionsversorgung von Fingern und Zehen?

Durch das Tragen von komprimierenden Handschuhen und Zehenkappen wird verhindert, dass die notwendigen Medikamente bis in die kleinsten Nervengefäße an der Peripherie (Hände und Füße) vordringen.

- ➔ wird von Beginn an während der Chemotherapie / Bestrahlung als auch während der behandlungsfreien Zeit zur Nachsorge getragen
- ➔ Druckerhöhung in den Finger- / Zehenzwischenräumen
- ➔ Abdrücken kleinstter Gefäße
- ➔ die toxische Wirkung des Mittels bzw. die Strahlen dringen nicht mehr bis in die feinsten Gefäße vor
- ➔ die kleinsten Gefäße können die Mittel nicht weiterleiten – die toxische Wirkung breitet sich somit nicht in den Fingern und Zehen aus

Wichtig: Eine Kompressionsversorgung zum Schutz der peripheren Nerven ist vom Arzt verschreibungsfähig. Wir reichen Ihre ärztliche Verordnung vorab bei Ihrer Krankenkasse zur Genehmigung ein. Sobald diese vorliegt, versorgen wir Sie.

Interimshandschuhe HMV Nr. 17.07.01.0001
Zehenkappen HMV Nr. 17.99.99.2004